

Haltestille vom 3. Oktober 2019

Bibelstelle: Daniel 3,51-56

3 ⁵¹Da sangen die drei im Ofen wie aus einem Mund, sie rühmten und priesen Gott mit den Worten:

⁵²Gepriesen bist du, HERR, du Gott unserer Väter, gelobt und gerühmt in Ewigkeit. Gepriesen ist dein heiliger, herrlicher Name, hochgelobt und verherrlicht in Ewigkeit.

⁵³Gepriesen bist du im Tempel deiner heiligen Herrlichkeit, hoch gerühmt und verherrlicht in Ewigkeit.

⁵⁴Gepriesen bist du, der in die Tiefen schaut und auf Kerubim thront, gelobt und gerühmt in Ewigkeit.

⁵⁵Gepriesen bist du auf dem Thron deiner Herrschaft, hoch gerühmt und gefeiert in Ewigkeit.

⁵⁶Gepriesen bist du am Gewölbe des Himmels, gerühmt und verherrlicht in Ewigkeit.

Gebet

Sei still - und aus der Stille wird Weisheit zu dir kommen

Sei still - und die Stille wird dich in die Ganzheit deines Menschenseins führen

Sei still - und du wirst erfahren, wer du bist und wer all die andern um dich herum sind darum

sei still - und die Stille wird als Weisheit zu dir kommen

sei still - sei

Kraftwort: Meditation zum Sonnengesang

Gelobt seist du, mein Gott, durch unsere Schwester, Mutter Erde, die aufschreit wegen der ihr zugefügten Verletzungen: Wir schädigen sie, weil wir die Güter, die Gott in sie hineingelegt hat, auf unverantwortliche

Haltestille Bahnhofstrasse

Donnerstags

12.15 bis 12.35 Uhr:

Musik / Stille / Wort

anschliessend

Gesprächsmöglichkeit

Ein Angebot der

christkatholischen,

reformierten und

römisch-katholischen Kirche

in Zürich

Lars Simpson

Ueli Greminger

Thomas Münch

www.haltestille.ch



Weise gebrauchen und verbrauchen. Wir plündern sie aus, als seien wir Eigentümer und nicht vielmehr Sachwalter der Schöpfung.

Gelobt seist du, mein Gott, durch unsere Schwester, das Wasser: Lebenselement und Lebensgut, das allen gehört und doch zur Ware erniedrigt und den Gesetzen des Marktes unterworfen wird. Wir verschmutzen es für die Produktion unserer Konsumgüter.

Gelobt seist du, mein Gott, durch Bruder Wind und Bruder Sonne, durch Wolken und Regen und jegliches Wetter. Zunehmend stellen Dürren, Überflutungen, Stürme als Begleiterscheinungen des Klimawandels das Überleben vieler Menschen auf der Südhalbkugel in Frage.

Gelobt seist du, mein Gott, mit allen deinen Geschöpfen, mit Pflanzen und Tieren, mit den Kleinstlebewesen in der Luft und im Wasser. Die Zerstörung von Lebensräumen, der Verlust von Brachflächen, die Rodung der Wälder, die Verschmutzung der Meere mit Plastikmüll führen zu einem weltweiten Artensterben. Wertvolle Quellen für die Ernährung und die Heilung von Krankheiten gehen dadurch verloren.

Gelobt seist du, mein Gott, durch alle, die keine Gewalt anwenden, selig, die Frieden stiften und um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden. Du hast jeden Menschen aus Liebe geschaffen, als dein Abbild und dir ähnlich. Die Erde hast du uns anvertraut als das Haus, das wir gemeinsam bewohnen und behüten sollen. Selig, die die Schwächsten, die Opfer, die Betrogenen und mit ihnen für die Heilung der Welt kämpfen. Lobt und preist unseren gemeinsamen Gott und dankt und dient ihm mit großer Demut!

Nach: Meditation zum Sonnengesang von Petra Gaidetzka, orientiert am Sonnengesang des hl. Franz von Assisi und der Enzyklika „Laudato Si“ von Papst Franziskus (2015)

Haltestille Bahnhofstrasse

Donnerstags

12.15 bis 12.35 Uhr:

Musik / Stille / Wort

anschliessend

Gesprächsmöglichkeit

Ein Angebot der

christkatholischen,

reformierten und

römisch-katholischen Kirche

in Zürich

Lars Simpson

Ueli Greminger

Thomas Münch

www.haltestille.ch